

## Kodierungshinweise für die Persius-Glossen

In einer Einleitung (TEI header) werden wichtige Angaben zur Handschrift und zur Textgestalt nach den Prinzipien der Text Encoding Initiative (TEI P5) zusammengefasst.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<?xml-stylesheet type="text/css" href="glossen.css" ?>
<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0">
  <teiHeader>
    <fileDesc>
      <titleStmt>
        <title>Glossae in Persium (SIGLE)</title>
        <author/>
        <editor>herausgegeben von Martin Hellmann, Stefan Ullrich und Claudia Wiener</editor>
      </titleStmt>
      <publicationStmt>
        <authority>Editing glosses (LMUexcellent) 2010</authority>
      </publicationStmt>
      <sourceDesc>
        <msDesc>
          <msIdentifier>
            <placeName>BIBLIOTHEKSORT</placeName>
            <repository>BIBLIOTHEKSNAME</repository>
            <idno>BIBLIOTHEKSSIGNATUR</idno>
            <msName>GEGEBENENFALLS EINE VERBREITETE BEZEICHNUNG</msName>
          </msIdentifier>
          <msContents>
            <msItem>
              <locus>fol. FOLIONUMMERN</locus>
              <author>Aules Persius Flaccus</author>
              <title>Saturae</title>
              <textLang mainLang="la" otherLangs="grc"/>
            </msItem>
          </msContents>
          <history>
            <origin>ANGABEN ZUR SCHRIFTHEIMAT</origin>
            <provenance>ANGABEN ZUR WEITEREN PROVENIENZ</provenance>
            <acquisition>ANGABEN ZUR ERWERBUNG BEI DER BESITZENDEN INSTITUTION</acquisition>
          </history>
          <additional>
            <p>WICHTIGE LITERATUR UND WEITERE ANGABEN ZUR HANDSCHRIFT</p>
          </additional>
        </msDesc>
      </sourceDesc>
    </fileDesc>
    <encodingDesc>
      <editorialDecl>
        <p>VORARBEITEN UND MITARBEIT</p>
        <normalization>
          <p>Die Interpunktion des Haupttextes wurde aus der Handschrift übernommen. Sie umfasst Punkt auf Linie (durch Komma wiedergegeben), Strichpunkt (durch Punkt wiedergegeben) und Fragezeichen. Groß- und Kleinschreibung, u/v-Normalisierung sowie die Interpunktion in den Glossen wurde von den Editoren eingerichtet.</p>
        </normalization>
      </editorialDecl>
    </encodingDesc>
    <profileDesc>
      <creation>
        <date notBefore="DAT" notAfter="IERUNG"/>
        <p>ZUM GLOSSIERUNGSPROZESS, ZUR TEXTGESTALT UND ZUR TEXTSCHICHTUNG</p>
        <stageHist>
          <change xml:id="lay1">BESCHREIBUNG EINER TEXTSCHICHT</change>
        </stageHist>
      </creation>
      <textClass>
        <catRef target="TEXTSORTE"/>
      </textClass>
    </profileDesc>
  </teiHeader>
```

Als TEXTSORTE sind folgende Werte vorgesehen:

"glossed text"  
"gloss commentary"  
"... with marginal glosses"  
"... and/with marginal/gloss commentary"

Strukturelemente:

<b>&lt;pb/&gt;</b>	neue Handschriftenseite
@n	Folionummer (bei fortlaufenden Spalten auch Spaltennummer, z.B. "77 <sub>ra</sub> ")
<b>&lt;cb/&gt;</b>	neue Spalte (in fortlaufendem Kommentar)
@n	Spaltennummer
<b>&lt;div&gt;</b>	standardisierte Textstruktur des kommentierten Textes
@type	Kennzeichnung der Strukturebene
"s"	Satire
@n	Nummer ("0" für den Prolog)
@name	ausgeschriebene standardisierte Bezeichnung (z.B. "satira prima")
<b>&lt;div&gt;</b>	Glossenpassagen innerhalb der Textstruktur des kommentierten Textes
@type	drei Arten von Glossenpassagen sind vorgesehen
"glossed"	interlinear glossierter Haupttext (kann auch Glossen enthalten, die auf den Rand übergehen, oder Marginalglossen, die nahe am Haupttext stehen und keine fortlaufenden Spalte angehören)
"sequence"	Glossenabfolge in einer Randspalte
"paragraph"	abgesetzte Nester innerhalb einer Glossenabfolge oder abgesetzte, größere Texteinheiten in fortlaufenden Kommentaren
<b>&lt;head&gt;</b>	Titelzeilen des kommentierten Textes
<b>&lt;lb/&gt;</b>	Zeilenumbruch in Titelzeilen
<b>&lt;l&gt;</b>	(Vers)zeile des kommentierten Textes
@n	Versnummer (z.B. "1.89")
<b>&lt;w&gt;</b>	Wort des kommentierten Textes
@xml:id	eindeutige Kennung (z.B. "s1v89w2")
<b>&lt;gloss&gt;</b>	Glosse: Interlinearglossen sollen unmittelbar hinter dem Wort eingesetzt werden, das sie erklären, ist die Glosse als klärende Ergänzung vor dem Wort anzusehen, kann sie auch unmittelbar vor diesem stehen. Das Element kann auch zwischen den Zeilen (<l>-Elementen) eingesetzt werden, dies gilt insbesondere für Marginalglossen, die in eine <div type="glossed">-Passage aufgenommen werden.
@xml:id	eindeutige Kennung
@target	Kennung des Elements, auf das die Glosse bezogen wird (z.B. "#s1v89w2"), das heißt im Normalfall entweder das Wort, über dem die Interlinearglosse beginnt, das Wort, bei dem das Verweisungszeichen einer Marginalglosse steht, oder das Wort, das dem Glossenlemma entspricht. Gegebenenfalls muss das Bezugswort vom Bearbeiter festgelegt werden. Bei fortlaufenden Kommentaren ohne Haupttext wird ein Wort des integralen Haupttextes als Bezugswort angegeben (z.B. "int.xml#s1v89w2")
@targetsic	ist zu verwenden, wenn das Verweisungszeichen an der falschen Stelle steht
@targetcorr	in diesem Fall ist hier die richtige Stelle einzusetzen
@n	Zuordnung zu einem Vers bei fortlaufenden Kommentaren (eigentlich überflüssig)
@markOfRef	ad-hoc-Beschreibung eines Verweisungszeichens
@stage	Textschichtkennung (z.B. "#lay1")

@place	Für die Lokalisierung einer Glosse sind folgende Werte (und Kombinationen aus diesen) vorgesehen:
"above"	normal interlinear
"secondLine"	zweite Zeile von unten über dem Haupttext (empfiehlt sich insbesondere für längere Interlinearglossen, die sich auf die gesamte Zeile beziehen)
"below"	unter der Zeile
"margin"	am Rand
"left"	links
"right"	rechts
"top"	oben
"bottom"	unten
"inline"	Kontextglosse, fortlaufend geschriebene Glossen, auch längere Glossen im Haupttextfeld, ergänzende Texte
"inside"	in der Initiale
"behind"	direkt hinter der Zeile
"headOfLine"	links vor der Zeile beginnend und in den interlinearen Raum hineinreichend
<seg>	Referenzsegment zur handschriftenübergreifenden Verlinkung von Glossenpassagen
@xml:id	Kennung

Die nachfolgenden Elemente enthalten ergänzende Texte zum Haupttext und sind schon deshalb den Glossen verwandt. Mitunter bestehen fließende Übergänge zu Glossen:

<rubric>	Rubrik, die nicht als Titelzeile einer Satire interpretiert werden kann, insbesondere Explicit-Zeilen. (wie bei <gloss>, meist "inline")
@place	
@stage	
<register>	registrierende Marginalie (wie bei <gloss>)
@target	
@stage	
<add>	Textergänzung (auch für Glossierung von Glossen zu verwenden)
@stage	
<del>	getilgter Text

inhaltliche Auszeichnung:

<foreign>	fremdsprachlicher Text
@xml:lang	Sprachcode
"grc"	Graecum
"goh"	althochdeutsche Glosse
<quote>	wörtliches Zitat aus dem kommentierten Text
<quote type="lemma">	Glossenlemma (wörtliches Zitat aus dem kommentierten Text am Anfang der Glosse, das syntaktisch nicht so fest mit dem übrigen Glossentext verbunden ist)
<cit><quote>	explizites Zitat aus einem anderen Text
@sRef	standardisierte Angabe eines Klassikerzitats (z.B. "Verg. Aen. 12,187")
<q>	grammatischer oder anderer Beispieltext (in Anführungszeichen)
<num type="millia">	Zahlzeichen mit Überstrich (für tausend)
<num type="millia millia">	Zahlzeichen mit Kasten (für tausend tausend)

## Editorische Eingriffe:

<code>&lt;sic&gt;</code>	Text der Handschrift
<code>&lt;corr&gt;</code>	Korrektur der Herausgeber
<code>&lt;choice&gt;</code>	gruppiert <code>&lt;sic&gt;</code> und <code>&lt;corr&gt;</code>
<code>&lt;supplied&gt;</code>	vom Herausgeber ergänzt (auch bei mechanischem Textverlust)
<code>&lt;surplus&gt;</code>	vom Herausgeber entfernt
<code>&lt;ex&gt;</code>	Vervollständigung einer uneindeutigen Abkürzung
<code>&lt;note&gt;</code>	editorische Anmerkung

## Die folgenden XML-Entities können verwendet werden:

<code>&amp;ecaud;</code>	e-caudata e , wiederzugeben als UNICODE-Zeichen #[0119]
<code>&amp;Ecaud;</code>	E-caudata E , wiederzugeben als UNICODE-Zeichen #[0118]
<code>&amp;aelig;</code>	ae-Ligatur æ
<code>&amp;AElig;</code>	AE-Ligatur Æ
<code>&amp;oelig;</code>	oe-Ligatur œ
<code>&amp;OElig;</code>	OE-Ligatur Œ
<code>&amp;sect;</code>	Paragrafenzeichen §